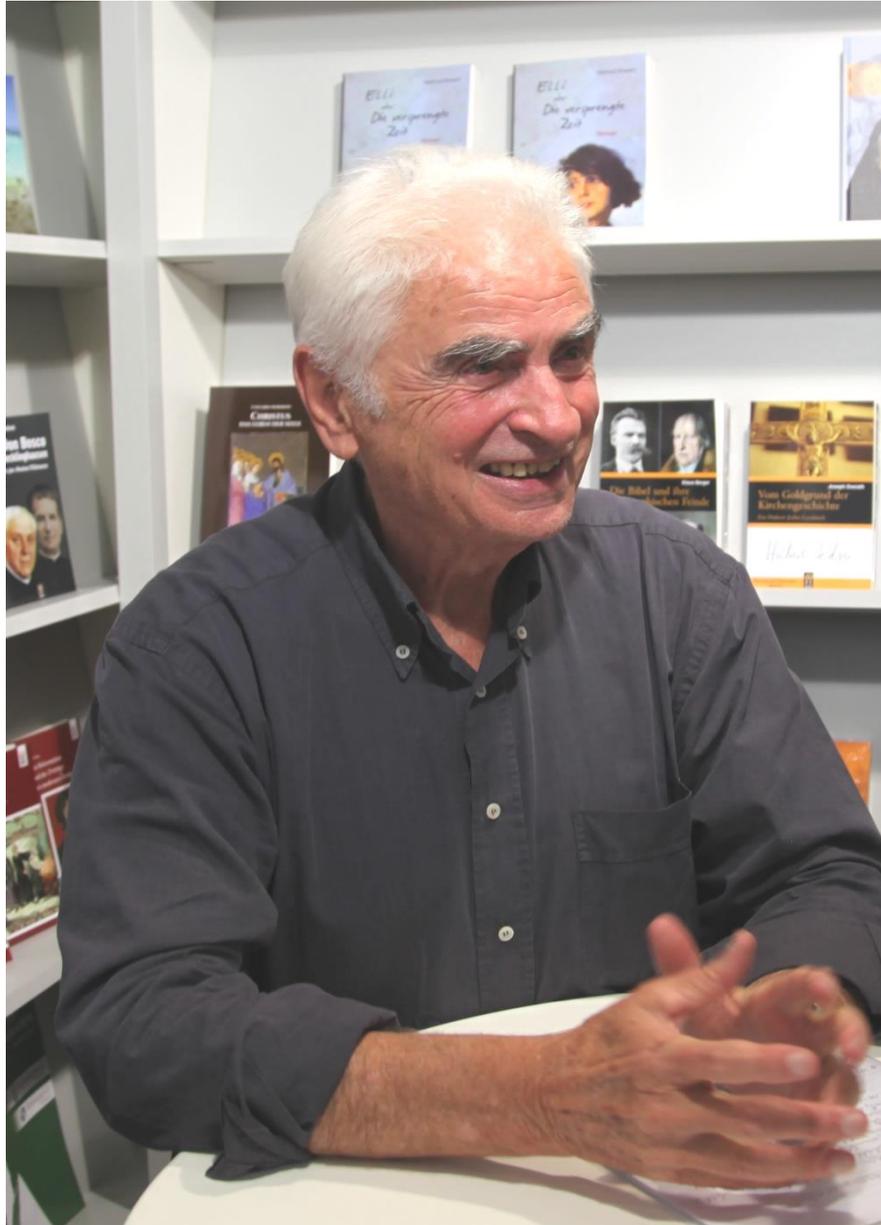


Personalia

von

Helmut Erwert

Lehrer, Geschichtsforscher, Buchautor, Referent



*Biographie mit Bibliographie, gestaltet von engagierten Förderern,
zusammengestellt zu seinem 90. Geburtstag im Jahre 2023*

Daten, Fakten, Texte, Bilder, Verzeichnisse

Teil 1

Angaben zur Person

Denkspruch seines Forschens:

*Gleichsam mit den Sandkörnern des Strandes beschäftigt,
wohnt der Mensch
am Rande des unendlichen Meeres des Geheimnisses.*

Karl Rahner, SJ

Titelfoto: Thomas Dapper (Köln): Autor Helmut Erwert bei der Frankfurter Buchmesse am Verlagsstand des Patrimonium-Bernardus-Verlags, der seinen Roman publizierte.

>>>> **Teil 1 der Personalialia: Angaben zur Person** <<<< Kapitel 1 und 2

<u>1 Kerndaten zu Lebenslauf und Tätigkeiten</u>	5
1.1 Herkunft und Kindheit vor 1944.	5
1.2 Ausbildung und Berufsleben.	10
1.3 Forschungs-, Publikations- und Öffentlichkeitsaktivität.	27
1.4 Private Lebensgestaltung.	30
<u>2 Fremdtex te zur Biografie des Autors</u>	40
2.1 Geburtstage - Zeitungsausschnitte zur Person: 2013, 2018, 2023	40
2.2 Weitere Fremdtex te zur Charakterisierung der Person des Autors	43
2.3 Zusammenfassung	51

Hinweis: Bei Öffnung der Datei am PC-Bildschirm bitte die „Zweiseitenansicht“ wählen (rechts oben bei Doppelpunkt).

Hier folgt weiter eine Übersicht über die Inhalte anschließender eigener Dateien: Personalialia Teil 2 und Teil 3

Teil 2 der Personalialia: Autor und Publikation Kapitel 3 und 4

<u>3 Publizistische Leidenschaft: Sammeln, Forschen, Schreiben.</u>	51
3.1 Eigenes Sammeln, Forschen, Schreiben, Publizieren, Referieren	51
3.2 Sammelobjekte: Mehrbändige deutschsprachige und englischsprachige Enzyklopädien	52
3.3 Sammelobjekte: Mehrbändige Ausgaben zur Geschichte der deutschen Literatur	54
3.4 Sammelobjekte: Fachliteratur zu Teilbereichen der Kultur und Geschichte der Deutschen	56
<u>4 Verzeichnisse von eigenen Publikationen des Autors.</u>	60
4.1 Niederbayerische Regionalgeschichte/Region Straubing-Bogen.	60
4.2 Überregional-bayerische/deutsche Geschichte.	74
4.3 Außerbayerische, u. a. südostdeutsche/südosteuropäische historisch- kulturelle Beiträge	75
4.4 Leserbriefe und Rezensionen	82
4.5 Deutsche Sprache und Literatur	86

Teil 3 der Personalialia: Autor und Rede Kapitel 5

5.1 <u>Außerbayerische, meist südosteuropäisch-deutsche Kultur und Geschichte</u>	95
5.2 <u>Deutsche/bayerische/niederbayrische Zeitgeschichte</u>	110
5.3 <u>Öffentliche Auftritte zur Würdigung der Arbeit des Autor</u>	131

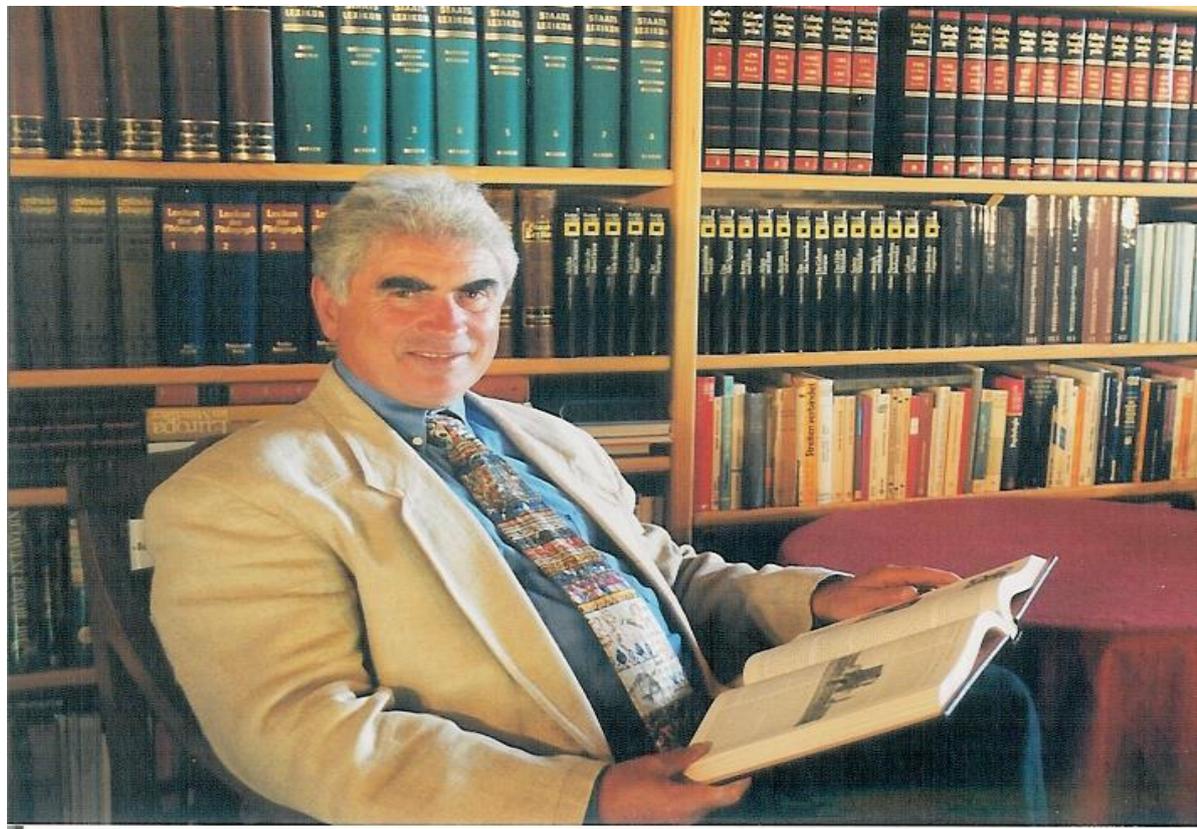


*Die erste Anschaffung
vom selbst verdienten Geld als Studienreferendar im Jahre 1960:
Ein Bücherschrank mit französischem Nussbaumfurnier.
Die Bücher folgten später.*

In diesem großen offenen Regal auf der Längsseite des Arbeitszimmers (Nordseite) finden sich heute (2023) 1,65 laufende Regalmeter mit eigenen Publikationen des Autors - Bücher, Broschüren, Hefte, Zeitschriften und Zeitungen mit eigenen Beiträgen. Statt einer administrativen Karriere interessierte sich der Autor für Fachpädagogik, historische Forschung, literarisches und bürgerliches Engagement.



Fotos: Helmut Erwert, Fred Feix



Teil 1 der Personalia: Angaben zur Person

Kapitel 1 und 2

1 Kerndaten zu Lebenslauf und Tätigkeiten

*11.08.1933

1.1 Herkunft und Kindheit

Geboren in **Bela Crkva/Weißkirchen/** im Banat, ehemals k. k. sowie k.-und-k.-Monarchie, Südungarn, seit 1918 Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen (SHS), seit 1934 Königreich Jugoslawien, heute Republik Serbien. Die Eltern waren Kaufleute..



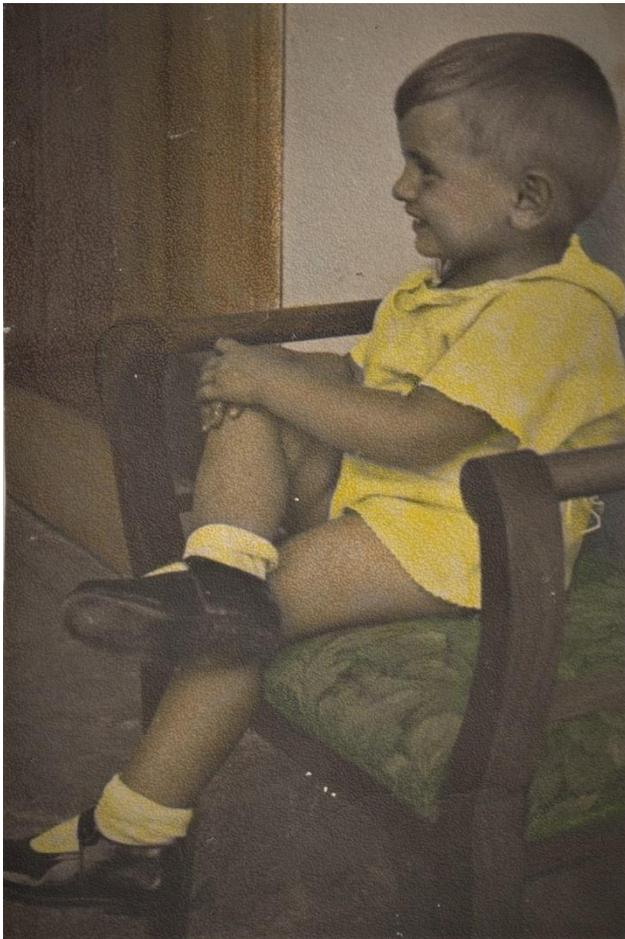
Die Firmenleitung der „TRGOVINA MESOVITE ROBE“ („Gemischtwaren-Unternehmen“) mit Angestellten: Untere Reihe von rechts: Vater **Johann Erwert**, Prokurist; Mutter **Emma Erwert**, geborene **Gabor**, Kassiererin; **Mathias Erwert**, Firmenchef. Darüber von rechts: Lehrling mit Mütze (Name entfallen), **Slavko Adam** (Angestellter), **Velko Dilker** (Angestellter), **Milutin Savić** (Commis), Lehrling mit Stoppelfrisur (Name entfallen).

Glückliche Kindheit bis zur Flucht 1944

- 1939/40 **Državna Narodna škola, Bela Crkva (1. Klasse Grundschule)**
- 1940/41 Staatliche Volksschule in Weißkirchen, Banat (2. Klasse Grundschule)
- 1941-1943 **Private Deutsche Volksschule mit Öffentlichkeitsrecht/Schulstiftung der Deutschen im Banat (3.und 4. Klasse Grundschule)**
- 1943/44 **Private Deutsche Hauptschule, Weißkirchen/ Schulstiftung der Deutschen im Banat (1. Klasse Hauptschule)**



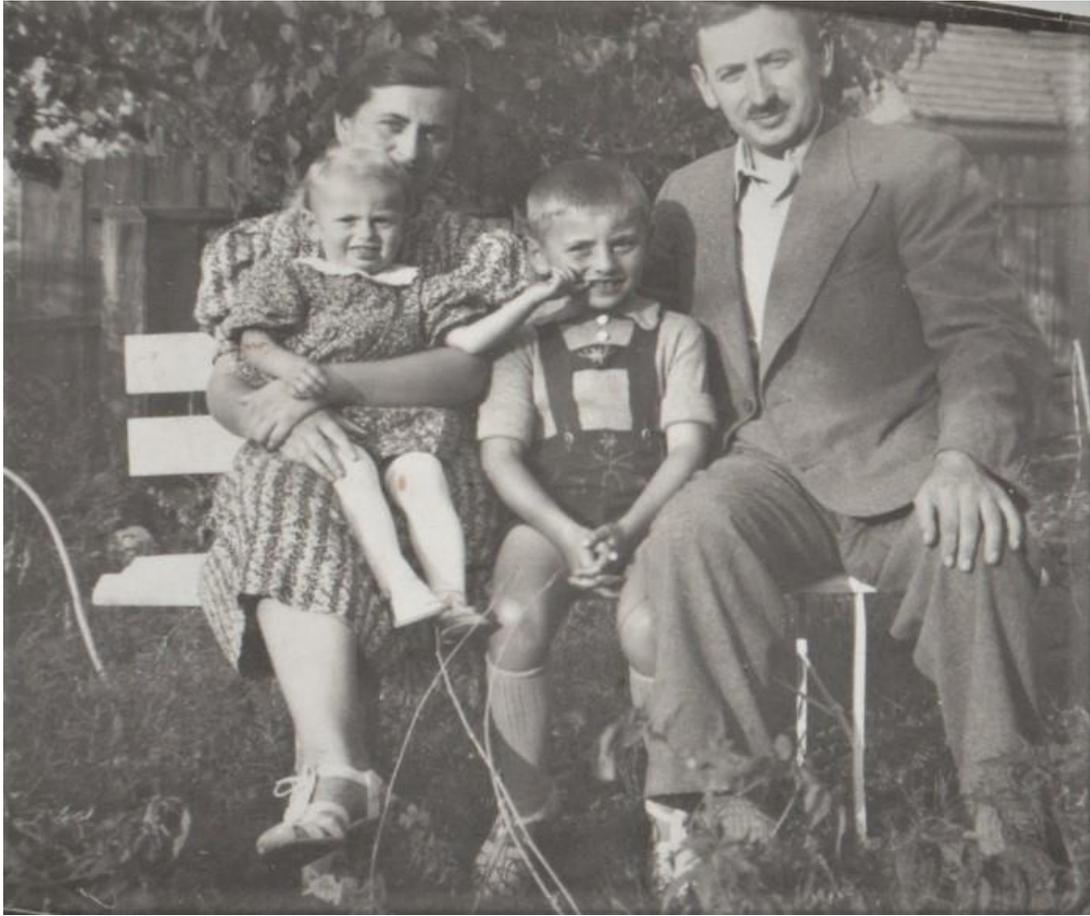
Paradiesische Kindheit





Ab 1939 gesellte sich Schwesterchen Ernestine dazu.

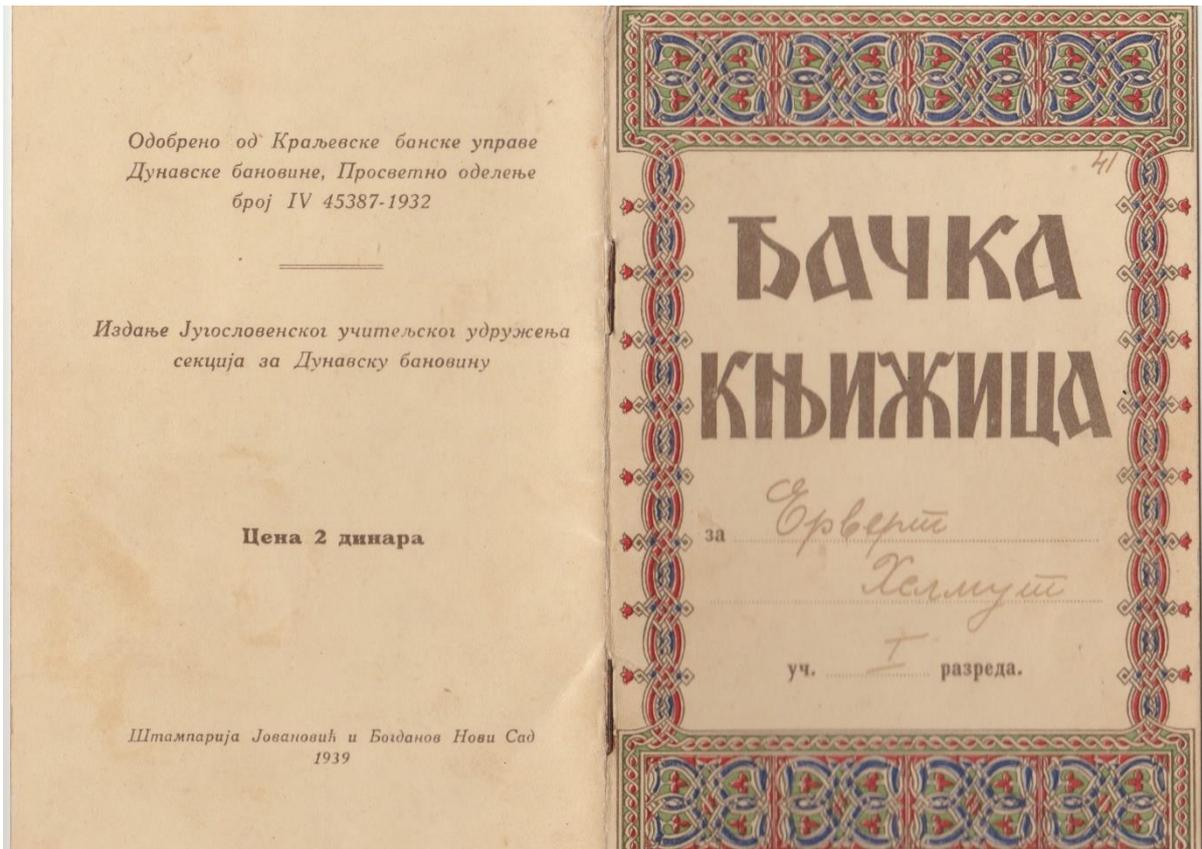




Familienfoto etwa 1939



*Klassenfoto der 1. Klasse Državna Narodna Škola, Bela Crkva (Weißkirchen)
mit Klassenlehrerin Frau Stefania Šovanec 1939/1940*



BAČKA KNJIŽICA za (Schulzeugnis für) Erwert Helmut, učenik I. razreda



Mehrseitiges Schulzeugnis der 1. Klasse 1939/1940 mit Porträts der serbischen Monarchen und deren Mausoleum



Der große Lebenschnitt

1936: H. E. mit 3 Jahren im Rosengarten
des Elternhauses in Bela Crkva/Weißkirchen

1946: Mit 13 Jahren – vaterloses
Flüchtlingskind in Cham/Bayern

Verlust der Geburtsheimat und des Elternhauses

April 1942 Vater Johann Erwert zwangsweise ins deutsche Militär **eingezogen**

Sept. 1944 **Dreiwöchige Flucht** auf Güterwaggons vor der russischen Front, mit Mutter
2 Schwestern - 9 Monate alt, 5 Jahre alt, - nach Mitteleuropa.

Nov. 1944 - Mai 1945: Verschiedene Flüchtlingslageraufenthalte: u. a. Protektorat Böhmen und Mähren (Grottau, Kinderlandverschickungslager - KLV-Lager - in Deutsch-Brod/Mähren)

Ab 10. Mai 1945: **Vater** Johann Erwert bei der Kapitulation als Soldat in Klagenfurt.
Tage später gilt er als **vermisst**. Mutter Erwert - Kriegerwitwe, die unmündigen Kinder Halbweisen.

Mai-Juli 1945: **Internierung im Lager** Horaschdowitz/Tschechoslowakei

Juli 1945: US-amerikanische Militär-Lkws evakuieren die internierten Deutschen über die Grenze der Tschechoslowakei in die US-Zone in Deutschland mit Ziel vorgabe München. Der US-Fahrer lädt seine 50 Zivilpersonen willkürlich in **Cham/Oberpfalz** ab.

1.2 Ausbildung und Berufsleben

1945-1946 **Flüchtlingslager** in einem Saal im Dachgeschoß der Landwirtschaftsschule („Cordon-Haus“) in Cham.

1945-1953 Besuch der **Oberrealschule Cham; Bildungsdefizite** durch vorherige andersartige Schulausbildung in Jugoslawien; 14 Monate versäumte Schulzeit

1953 **Abitur an der Oberrealschule mit Gymnasium Cham**



Abitur 1953

In der Rolle des Ministers ----->
in der Schüloper „Des Kaisers
neue Kleider“ 1952.



← ---- Zeichnerische Gelegen-
heitsübungen,
hier: Rinderver-
ladung am
Bahnhof Cham
1953.



1953-1958 Studi-
um der Germa-
nistik, Anglistik,
Geschichte an

der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)
München; Bildungserlebnisse: Historiker Prof.
Franz Schnabel, München; Lektor Dr. John
Bourke, London; Germanist Prof. Hermann
Kunisch, München.

1957 als Student im Manor House
Avon Tyrell in Südengland unter
Jugendlichen aus englischen Ver-
bänden. ----->



Golfen und Picknicken mit französischer und englischer Jugend



1958 Staatsexamen in München (Germanistik, Anglistik, Geschichte)

1958-1960 Studienreferendar am Goethe-Gymnasium Regensburg; Zweigschuleinsatz in Gymnasien in Regensburg, Pfarrkirchen und Straubing.

1961-1973 Studien-Assessor, dann **Studienrat** am **Deutschen Gymnasium in Straubing**, **Mitautor und Autor** zahlreicher **Lehrbücher für Deutsch**, Sekundarstufe II, nach Genehmigungsverfahren eingeführt in vielen deutschen Bundesländern.

Statt einer administrativen Schulkarriere interessierte sich Ervert für fachpädagogische Weiterbildung, historische Forschung, literarisches und bürgerliches Engagement.



Die ersten Klassen als Klassleiter





*Schulfasching in den frühen
Lehrerjahren am Deutschen
Gymnasium in Straubing ab
1960*





*Fasching im Schülerheim in
Straubing ab 1960*



*Selbstgestaltete Sketche und
Moritaten, großes Interesse am
Schulspiel*



*Alfred Dick (erste
Reihe links) war ein
angenehmer Kollege:
Heimerzieher, später
Heimleiter, danach
erster Umweltminister
in der Bayerischen
Landesregierung in
München*

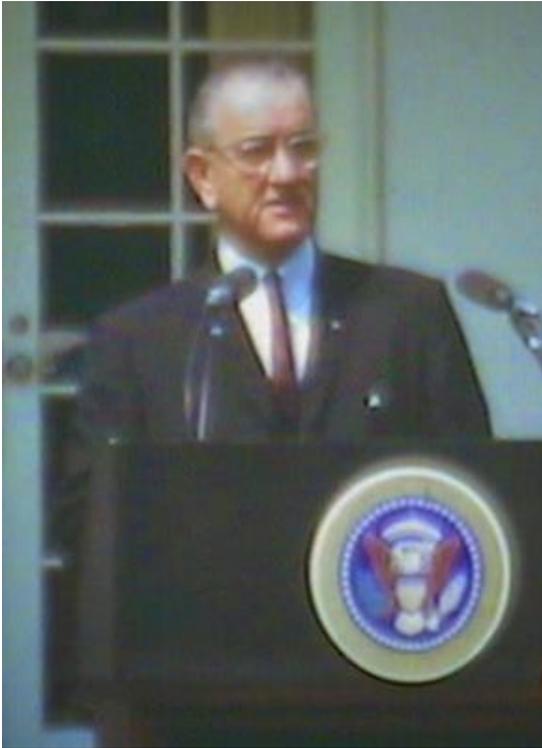


Erste Abiturklassen als Klassenleiter mit Kollegen Georg Loibl 1964

Das Kollegium des Deutschen Gymnasiums Straubing 1964 -65



1966-1967 Fulbright-Reisestipendium in die USA: Empfang im Weißen Haus durch US-Präsident Johnson: danach **Unterrichtstätigkeit** an der **Senior High School Com-mack**, Long Island, New York.



Im Rosengarten des Weißen Hauses hielt Präsident Johnson eine Ansprache an seine „fellow teachers“.



Nach der Rede des Präsidenten wirbelte alles durcheinander. Der Präsident mittendrin.



VAROHS



VOLUME 5, No. 1

Sept.-Oct. 1966

Begrüßen

By Betty Brzózowski

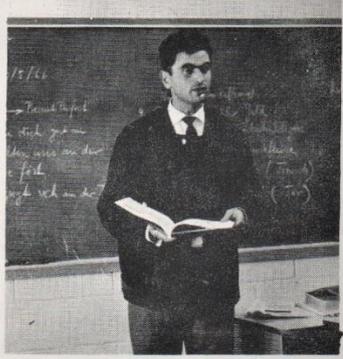
Begrüßen means welcome and the welcome is extended to Mr. Erwert. To those students who are unfamiliar with this new member of the faculty, Mr. Erwert is our exchange teacher from Germany.

Under the exchange program, Mr. Erwert will teach here for one year while our German teacher, Mr. Coleman, is teaching in Mr. Erwert's place in Germany.

Mr. Erwert is from Straubing, Bavaria, which is located on the Danube River northeast of Munich.

In Germany, Mr. Erwert teaches German, German Literature, English, English Literature, and World History on a level comparable to our high school at the Anton Brucknar Gymnasium at Straubing. He feels that the main difference between the schools is the atmosphere. Although both school systems are highly organized, ours is informal, whereas theirs is formal.

One who has heard Mr. Erwert

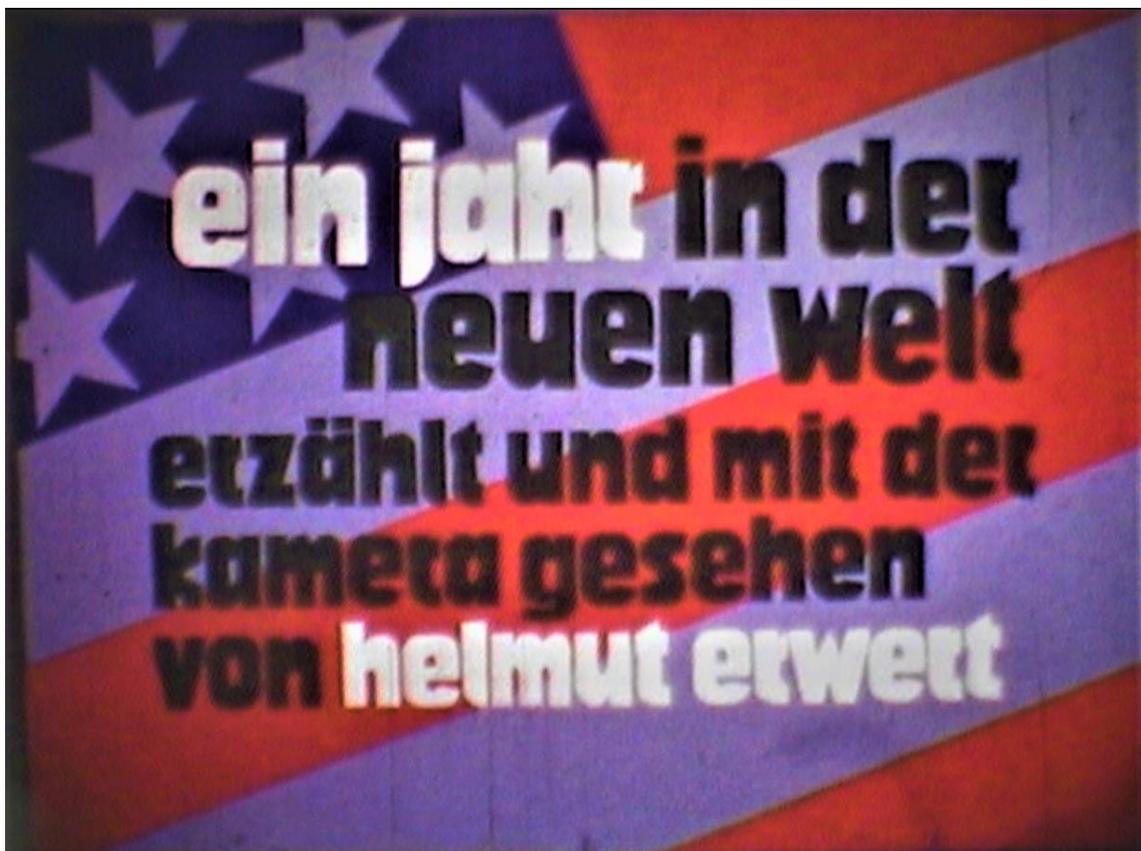


Although Mr. Erwert enjoys "the peace and quiet of

Begrüßung des neuen Deutschlehrers aus Germany in der Schülerzeitung



Die Auslandslehrer im Staat New York, eingeladen bei der „New York Teachers' Association“ in Albany N. Y.'





1966-1967: An schulfreien Tagen: Unterwegs durch Canada, durch den US-Halbkontinent, durch Mexiko.

Zurück in good old Germany 1967



ANTON - BRUCKNER - GYMNASIUM STRAUBING



Lehrerausflug



Mit Yvonne Hasenpusch im Fasching

Im Kammerchor bei Gerold Huber





Fußball-Turnier der ABG-Lehrermannschaft



Schulskikurs mit Referendarin Irmgard Hulin in Grün





1973-1978

Colegio Aleman San Alberto Magno / Deutsche Schule Barcelona.

Schulgebäude am Fuße des Tibidabo 1973-1976.

Vom BRD-Bundesverwaltungsamt (BVA) Köln, Abteilung Deutsche Schulen im Ausland, als **Lehrkraft** hierher entsandt in der **Funktion: Projektleiter** der Erprobungsabteilung „**Bachillerato Mixto**“.

Wohnung in der Pasaje de Cardedeu mit Blick auf den Berg Tibidabo mit Wallfahrtskirche und auf eine Ecke mit Mittelmeer.

Aufsätze in Fachzeitschriften zu bilingualer und bikultureller Erziehung und Bildung.

Zu feierlichen Anlässen tanzte die Schulgemeinschaft des



Colegio Aleman Barcelona den katalanischen Nationalreigen „Sardana“



1977: Umzug der Deutschen Schule Barcelona in ein neues modernes Gebäude.

Unterricht in den großzügig dimensionierten neuen Räumen: Hier der Bachillerato-Mixto-Kurs: Miguel Vives, Eugenia García, Monica Santolaria u. a.



Eine ehemalige Deutschklasse aus Straubing zu Besuch bei ihrem einstigen Lehrer in der Pasaje de Cardedeu in Barcelona. Auf der Terrasse: Sigü Mauser, späterer Direktor der Musikhochschule München; Anton Landes; ganz rechts: Erika Rössler, Sigü's spätere Ehefrau. Die Gruppe campierte in Erwert's Wohnung und auf der Terrasse.



Erfrischung nach den Tennis-spielen in Barcelona

Juli 1978: Vermittlung des Gymnasiallehrers H. Erwert als „Fachberater für die Iberische Halbinsel für Deutsch-als-Fremdsprache/Textarbeit“. Einführung durch ein Seminar in Valencia“.

Kurzfristig wurde die neue Planstelle durch das Bundesfinanzministerium der BRD zurückgenommen. Ersatzweise bot das Bundesverwaltungsamt Köln/Zentralstelle für das deutsche Auslandsschulwesen eine Anschlussvermittlung als stellvertretender **Leiter des Deutschen Kulturinstituts Zagreb** an. Welch eine Chance.

Das Bayerische Kultusministerium in München beharrte auf die beamtenrechtliche Rückkehr des Kandidaten in den bayerischen Landesschuldienst, gewährte **keine Verlängerung der Beurlaubung**. Eine persönliche Intervention der Zentralstelle Köln durch Regierungsschuldirektor R. Thomas in München blieb ohne Wirkung.



Ende der Bergwanderungen und Strandläufe in Katalonien



<--- **1978**

La despedida - letzter trauriger Blick von der Wohnung in der Pasaje de Cardedeu zum Gipfel des Tibidabo mit der Wallfahrtskirche.

***1994:** 16 Jahre später: Treffen von Ehemaligen aus dem Lehrerkollegium der DSB im Hafen von Barcelona - u. a. mit den Bobberts aus Berlin und mit Waltraud und Katrin Joham aus Wien*



1978/1979 Rückkehr in den bayerischen Staatsdienst. Außerordentliche Ernennung zum **Studiendirektor** in der Zeit restriktiver Beförderungspraxis.

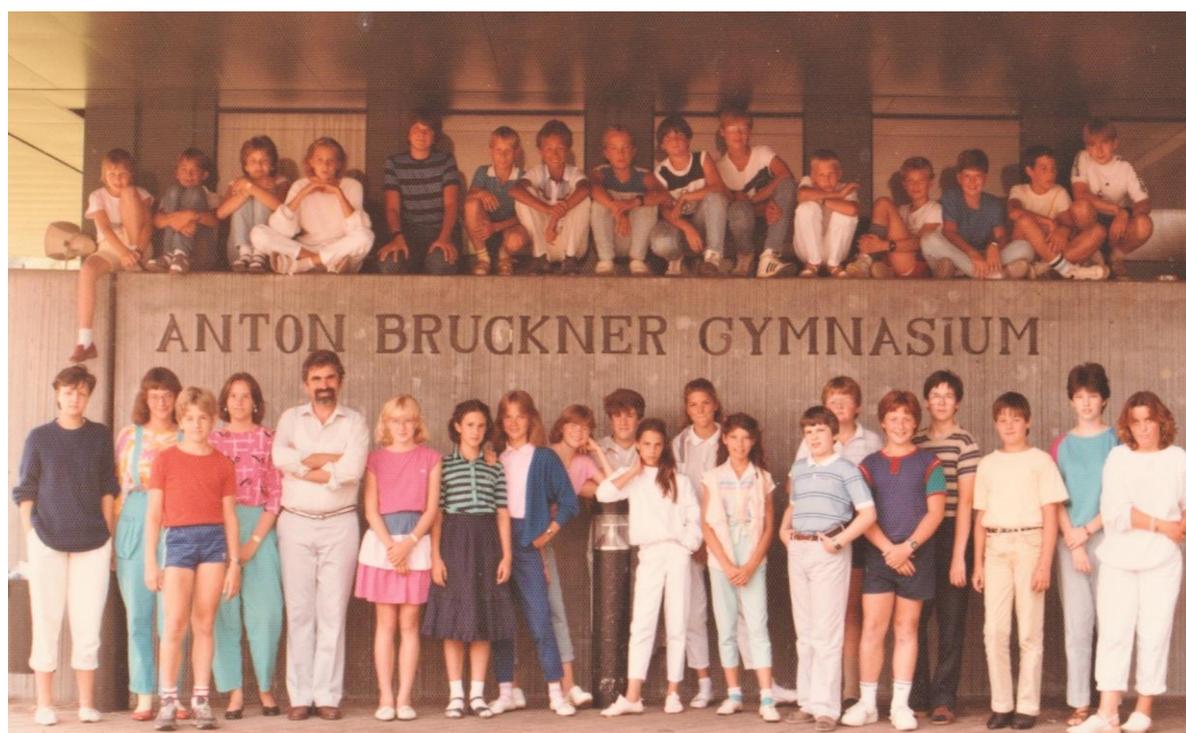
1979-1992 Unterrichtstätigkeit am **Anton-Bruckner-Gymnasium Straubing:**

Fachleiter für Deutsch, später Englisch. Weiterarbeit als **Autor und Co-Autor an Lehrbüchern für Deutsch als Muttersprache, Sekundarstufe II.**

Fachaufsätze und Referate **zu südstädtischer Kultur und Zeitgeschichte** (u. a. bei Tagungen in Berlin, Bonn, Sindelfingen, Dillingen).



Fotos: Fred Feix

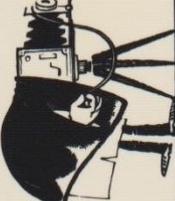




Ein Prosit mit dem Schulleiter Georg Hirte beim Schulfasching



fasching 1981
in straubing



STUDIO · FOTO-KINO
PROJEKTION
COLOR- U. SW-LABOR

Straubing 34
Stadtgraben 34
☎ 0 94 21/109 39

**FOTO
FEIX**



*Das Kollegium des Anton-Bruckner-Gymnasiums Straubing
mit den Referendaren aus den diversen Seminaren
1993 Augenoperationen, Komplikationen, Beurlaubung, Pensionierung.*

1.3 Forschungs-, Publikations- und Öffentlichkeitsaktivitäten

Ab 1995 Wiederherstellung der Sehkraft, intensive Arbeit an umfangreichen **Büchern, Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträgen, Projekten, Vorträgen -**

Verzeichnisse siehe unter Personalia Teil 2 und Teil 3

Internationale Zusammenarbeit bei Projekten mit **amerikanischen, irischen, serbischen, deutschen und österreichischen** Autoren und Archiven:

National Archives, Washington, D. C.; Ann Morrison, Missouri/USA; Dr. Tony Claffey, Tuam/Irland; Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München; Marta Istvan, Kikinda/Serbien; Miodrag Dedo-Mihailović, Bela Crkva/Serbien; Dr. Zoran Janjetović, Belgrad; Prof. Dr. Zoran Žiletić, Belgrad; Dr. Ingo Senz, Deggendorf; Dr. Georg Wildmann, Linz; Ing. Helmut Frisch, Wien; Prof. Dr. Paul Videsott, Innsbruck u. a.

Forschung, Publikation und Referate

– zur niederbayerischen Regional- und Ortsgeschichte:

Endkriegs- und Nachkriegszeit: Bombardierung und Endkämpfe, US-Besatzung, US-Militärregierung, schwierige **Flüchtlingsbewältigung**, Integration in die niederbayerische Region Straubing-Bogen, Schritte zur Demokratisierung der Region. Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Historikern, Filmemachern, Archiven, Militärrepräsentanten, Vertretern der irischen Partnerstadt Tuam

– zu Geschichte und Literatur der donauschwäbischen Minderheiten in Südosteuropa, Autoren und Archive *siehe oben!*

– Gestaltung und Publikation eigener belletristischer Texte

– Lesungen aus eigenen Gedicht-, Kinderbuch-, Romantexten.

Ab 2005 intensive Arbeit an dem **Roman „Elli oder Die versprengte Zeit“**, (Publizist Karl-Markus Gauß empfiehlt Manuskript zur Veröffentlichung; 2017 veröffentlicht, vorgestellt auf der Frankfurter Buchmesse 2017).

Lesungen aus fremden und eigenen belletristischen Texten in Schulen, bei Tagungen, u. a. in München, Ulm, Freiburg i. Breisgau, Bela Crkva/Serbien.

Vergangene/gegenwärtige Mitgliedschaften und Funktionen

1947-1953

- Mitglied im katholischen **Schüler- und Studentenbund „ND“, Cham**
- Mitglied des Madrigal- und Kirchenchors der Oberrealschule Cham
- 1950 Ernennung zum Fähnleinführer des Schüler- und Studentenbundes „ND“ Cham
- 1952 Stadtführer des Schüler- und Studentenbundes ND Cham

1953-1958

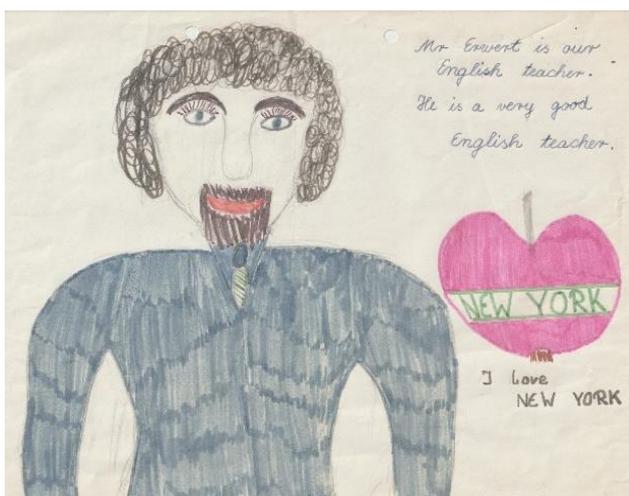
- Studentischer Mitarbeiter und Referent **beim Kreisjugendring Cham**

Ab 1960-

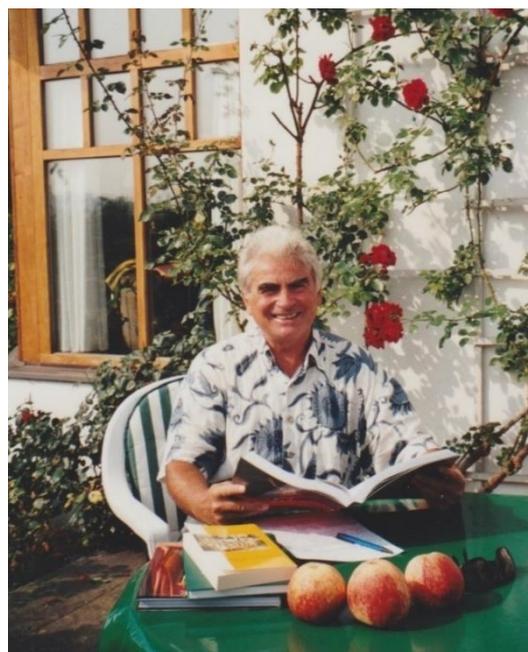
- **Vizevorsitzender der Weißkirchner Heimatortsgemeinschaft, Traun b. Linz.**
- **Beirat im Vorstand des BdV-Kreisverband Straubing-Bogen** (Vorstandschaft: Theo Seethaler/Helmuth Zink/MdL Josef Zellmeier).
- Mitglied, Mitarbeiter, Beirat der **donauschwäbischen Kulturstiftung, München.**
- Korrespondierendes Mitglied des **Südostdeutschen Kulturwerks München/Institut für Südostdeutsche Kultur und Geschichte** an der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Ehrenmitglied des Vereins „Deutscher Vereins Weißkirchen-Bela Crkva, Vojvodina
- Mitglied/Referent des **Fördervereins Kultur und Forschung, Bogen-Oberalteich.**
- Mitglied/Referent im **Historischen Verein Straubing und Umgebung, Straubing.**
- Mitglied/Referent im Städte-**Partnerschaftsverein „Freunde Tuams/Irland“.**
- Gewählter **Sprecher der Bürgerinitiative für den Erhalt der Bahn nach Bogen.**
- Mitglied der kommunalpolitischen Vereinigung **Bürgerinitiative (BI) Bogen.**
- Berufung als **Beisitzer** in den Wahlausschuss **der Stadt Bogen** zu Kommunalwahlen.
- Passives Mitglied der **Freiwilligen Feuerwehr, Bogen.**
- Mitglied im „**Bund Naturschutz**“.
- Aktives Mitglied des **TSV Straubing**, Rot-Weiß-Tennisabteilung, später **TSV-Bogen**, Tennis- und Turnabteilung.
- Mitglied der Fußball-Lehrermannschaft des Anton-Bruckner-Gymnasiums Straubing.
- Mitglied des Kirchenchors der deutschen Katholischen Pfarrgemeinde Barcelona.
- Mitglied des Vereins **Kulturerbe Bayern.**
- Mitglied des **Hospizvereins St. Franziskus Straubing-Bogen.**
- Mitglied im **Verein Hochschulstadt Straubing e. V. .**

**Publizistische Beiträge als freier Mitarbeiter
bei Zeitungen/Zeitschriften/Jahrbüchern**
(Umfangreiche Literaturliste siehe Personalialia, Teil 2 und 3)

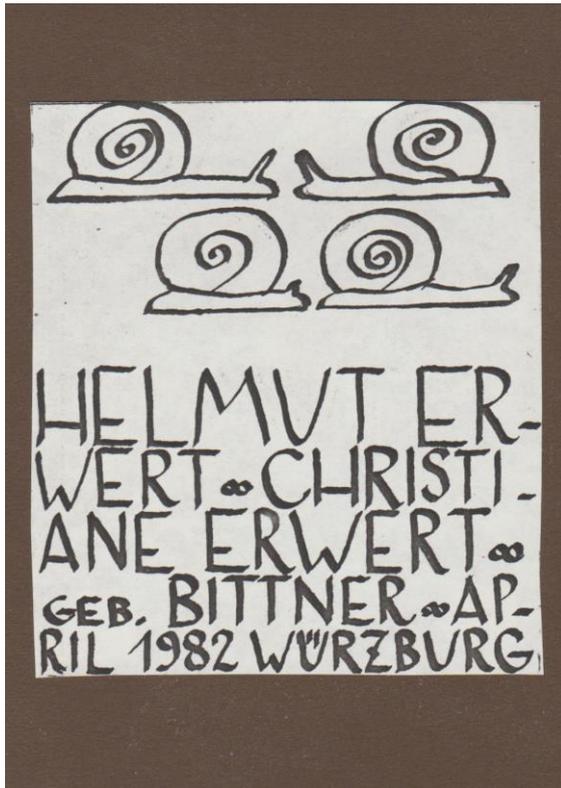
- **Mediengruppe „Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung“**, Straubing-Landshut.
- **„Mitterfelser Magazin“**, Arbeitskreis Heimatgeschichte, Mitterfels.
- **„Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung“**, Straubing.
- **„Weißkirchner Nachrichten“**, Linz-Klagenfurt.
- **„Werschetzer Zeitung“**, Wien.
- **„Das Donautal-Magazin“**, Sersheim.
- **„Mitteilungen der Landsmannschaft der Donauschwaben in Oberösterreich“**, Linz-Marchtrenck.
- **„SL-Post“**, Sudetendeutsche Landsmannschaft Straubing, Straubing.
- **„Südostdeutsche Vierteljahresblätter“**, Südostdeutsches Kulturwerk, München.
- **„Spiegelungen“**, Zeitschrift des **„Instituts für Südostdeutsche Kultur und Geschichte“**, München.
- **„BdV-Blickpunkt“**, Bund der Vertriebenen, Vereinigte Landsmannschaften, Landesverband Bayern e. V., München.
- **C.A.R.M.E.N** – Centrales Agrar-Rohstoff-Marketing- und Entwicklungsnetzwerk, Straubing – **„JAHRBUCH“**.
- **„Europäisches Journal für Minderheitenfragen“**, Wien - New York.



*Zufriedenheit: - im Beruf und im
eigenen Hause / im Freien / mit
Büchern und Obst.*



1.4 Private Lebensgestaltung



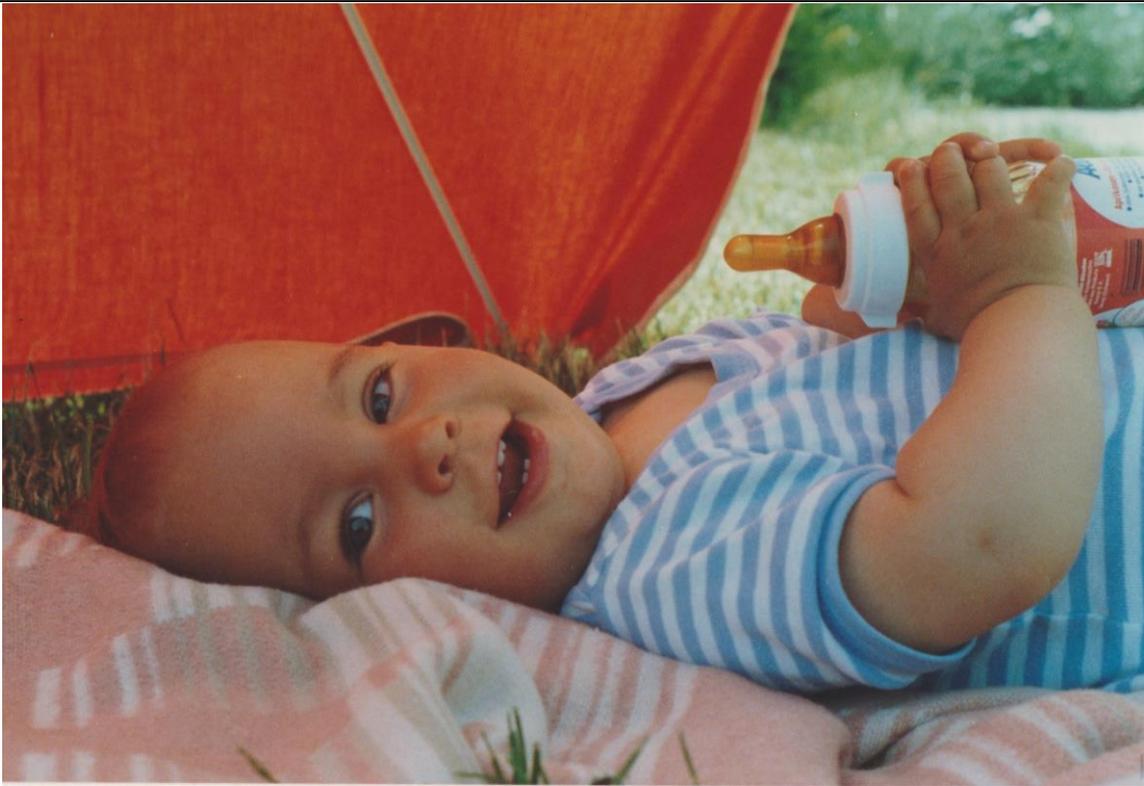
1982 Eheschließung mit Christiane, geborene Bittner, in der Hofkirche der Residenz Würzburg





*Trauung durch Dr. Karl-Hubert Fischer mit den Trauzeugen
Dr. Werner Fischer und Ulrike Kienle*

05.07.1987 Sohn **Julian** wird geboren.



1985-1987 Erbauung des „Landhauses Erwert“ in Bogen in Eigeninitiative nach den „landschaftsgebundenen“ Entwürfen des Architekten Helge Basil Noe, Oberhaching b. München.

Das Landhaus Erwert

*an der niederbayerischen Donau
im Naturpark Bayerischer Wald*

*Raumideen, Wohnhausbau, Bewohner, Lebensumstände,
Außenwirkungen, Erlebnisorte*



→PIXUM-Fotobuch „Das Landhaus Erwert“

1987 Umzug der Familie von Straubing nach Bogen

1993 Der Autor im Ruhestand im „Landhaus Erwert“



Fotos: Helmut. Erwert



Eingangsbereich zum Landhaus Erwert in Bogen



Enge und weltweit gespannte freundschaftliche Begegnungen

Seltene Momente - die Familie Erwert, vereint im Biergarten in Bogen-Oberalteich 2010.

Unten: Ehemaligentreffen mit der Abiturklasse von 1968 des Anton-Bruckner-Gymnasiums Straubing in Steinach



Foto: Ludwig Wolf

Die einstige amerikanische Schülerin Barbara Way aus New York besucht ihren vormaligen teacher in Bogen.





Irish historians with Dr. Tony Claffey and friends from Tuam and Galway on top of Bogenberg



Yolanda Siart de Ayuso mit Juan Ayuso - Kollegen aus dem Colegio Aleman in Barcelona.

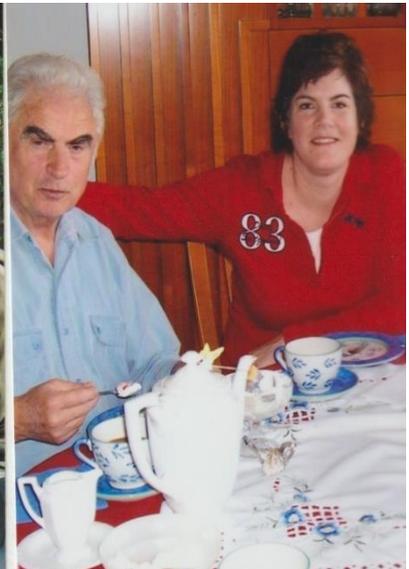
Die Verwandtschaft = Sippe bei Adis 80. Geburtstag in Österreich: die Gabor-, Buchner-, Bürg-, Kojov-, Erwert-Nachkommen - letzte Zusammenkunft der Großfamilie.





*US-amerikanische
Verwandtschaft: Von
links: John Fitzsim-
mons, daneben vier
Erwerts: Carolyn, geb.
Erwert, Bob Erwert,
beide USA, Helmut
und Julian Erwert.*

*Weitere US-
Verwandtschaft: Laura
Schuck mit Kindern*



Karin und Reinlinde Kielnhofer aus Graz bei uns Mit Otto Maier am Berg



Geschwister Erwert - Friedlinde, Erna, Helmut mit Mama Erwert.

Janni Gabor, Mama, Linde und Lisa-Tante, Stuttgart.



Als Student zu Besuch bei Familie Bürg in Salzburg mit Töchtern Merlinda und Marlene



Luise und Otto Maier aus Brandenburg zu Besuch im Bayerischen Wald.



Claudia (Gabor-Nachfahrin) mit Familie aus Saulgau bei uns in Bogen



In den Bergen u. a. mit Werner Fischer und und Moni



*Alt-Weißkirchner Landsleute aus Straubing bei uns zu Besuch:
Bartholomä, Blöser, Bolbecher, Post, Wardeck*

2 Fremdtexzte zur Biographie des Autors

2.1 Zeitungsausschnitte - Geburtstag 2013, 2018, 2023

Geschichtsschreiber und Geschichtenschreiber

Mit seinen Werken hat Helmut Erwert Großes für die Region geleistet – Morgen wird er 80

Er schreibt großartige und große Geschichten. Das hört und liest er nicht so gerne über sich. Geschichtsschreiber, Pah, ich bin doch kein Märchenerzähler.

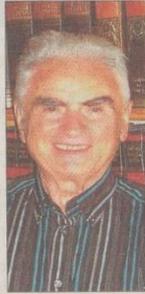
Aber ein Geschichtsschreiber. Helmut Erwert hat großartige und große Geschichten zur Zeitgeschichte der Region recherchiert und geschrieben. Sie waren so gut und sie sind so zeitlos aktuell, dass sie national und international zitiert und herausgegeben werden. Das betrifft insbesondere seine Bücher, welche die Kriegs- und Nachkriegszeit spannend und mit einer Detailgenauigkeit beschreiben, die den Leser unmittelbar in das Zeitgeschehen hinein versetzt. Das betrifft auch seine Zeitungsartikel, aus denen viele unserer Leser geistigen Nutzen und emotionalen Gewinn gezogen haben.

Dass hinter diesen lockeren und duftigen Publikationen eine nachdenkliche und nachdenkende, immer kritisch nachbohrende, neugierig forschende Person steckt, würde man insofern auf Anheißer nicht vermuten. Aber wenn sich Helmut Erwert einer Sache

annimmt, dann mit allem Einsatz seines Leibes und seiner Seele, da geht er dann auch keiner Auseinandersetzung aus dem Wege.

Insofern war der Studiendirektor a.D. in seinem Brotberuf auch ein Pädagoge aus Leidenschaft, dem es immer wichtig war, in seinen Fächern Deutsch, Geschichte und Englisch nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern seine Schüler gewissenhaft auf das Leben vorzubereiten. Getreu der altlateinischen Erkenntnis, dass man nicht für die Schule, sondern für das Leben zu lernen habe.

Deshalb hat sich Helmut Erwert auch als Autor in zahlreichen Lehrbüchern engagiert und sich einen bekannten Namen gemacht. Ebenso als Verfasser von Artikeln in Fachzeitschriften.



Seine Zeit als Lehrer verbrachte Helmut Erwert fast ausschließlich am Straubinger Bruckner-Gymnasium, unterbrochen von einigen Auslandsjahren in Amerika, England und Ägypten.

Um die Region Straubing-Bogen hat sich Helmut Erwert besondere Verdienste erworben. Weil er Geschichte nicht nur erfahren und lehren wollte, sondern immer auch selbst von Grund auf erarbeiten und erforschen, hat er die letzten Kriegsmonate und die unmittelbare Nachkriegszeit bis zur Währungsreform 1948 in langen Tagen und Nächten anhand zahlreicher Dokumente aus der Region und aus amerikanischen Archiven sowie Gesprächen mit Zeitzeugen recherchiert und mit dem Buch „Feuersturm, Zigarettenwährung und Demokratie“ ein unschätzbar wertvolles Geschichtsdokument erarbeitet.

Ebenso sein Werk „Niederbayerische Erfolgsgeschichten“, in dem Erwert Unternehmensgründer der Nachkriegszeit porträtiert und aufzeigt, wie das damals war mit den großen Unternehmerfiguren

und ihren Betrieben, die größer und größer wurden, während ihre Gründer alterten und wegstarben.

Beide Bücher sowie ein drittes, „Für die Götter wie Fliegen“, das den Bombenkrieg beschreibt und analysiert, und die einschlägigen Zeitungsartikel sind ein steter Lesegenuss. Sein Erstlingsroman, eine Familiensaga, entsteht gerade.

Helmut Erwert stammt aus dem Banat, musste zusammen mit der Mutter und zwei kleineren Geschwistern – der Vater war im Krieg – vor der heranrückenden Roten Armee flüchten, landete in Cham, erhielt dort die Möglichkeit, aufs Gymnasium zu gehen und sich eine feste Bildungsgrundlage fürs Leben zu holen. Dass ihm in Bayern diese Chance gegeben wurde, dafür ist Helmut Erwert, sagt er, bis heute dankbar.

Helmut Erwert hat seinen Lebensmittelpunkt seit vielen Jahren in Bogen. Am morgigen Sonntag wird er 80 Jahre alt. Wir gratulieren dem immer geistreich formulierenden, stets für seine Ideale kämpfenden und streitbaren Jubililar herzlich. Bernhard Stuhlfelner

LANDKREIS STRAUBING-BOGEN

Alte und neue Heimat in Worte gefasst

Autor Helmut Erwert wird heute 85 Jahre alt – Nachkriegszeit in Region dokumentiert

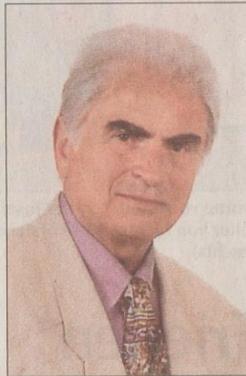
Mit seinen Büchern will er nicht zuletzt ein Mahner für den Frieden sein. Und thematisiert gerade deshalb in seinen Büchern die Schrecken des Krieges. Am heutigen Samstag wird der Schriftsteller und Geschichtsforscher Helmut Erwert (Bild) aus Bogen 85 Jahre alt.

Seine jüngste Veröffentlichung ist sein erster Roman und heißt „Elli oder die versprengte Zeit“. Erwerts Protagonistin ist Elli, eine junge lebenslustige deutschstämmige Frau, die Ende der 30er-Jahre im Banat lebt, in der bunten Völkervielfalt des Gebietes zwischen Rumänien, Serbien und Ungarn. Als 1941 die deutsche Wehrmacht einfällt, zerbricht die Idylle, es kommt zu Tumulten und Partisanenkämpfen. Elli flieht mit ihren drei Kindern schließlich vor der Roten Armee.

Angelehnt ist der Roman an Erwerts eigene Familiengeschichte. Wie seine Protagonistin Elli stammt Erwert aus dem Banat und musste als Zehnjähriger mit seiner Mutter und zwei jüngeren

Geschwistern aus Weißkirchen, dem heutigen serbischen Bela Crkva, fliehen. Seine Heimat ist in Erwerts Erinnerungen stets präsent geblieben. „Wir lebten in einer kulturellen Vielfalt von Deutschen, Serben, Rumänen und Roma“, erinnert sich Helmut Erwert. „Ein ‚Wo kommst du her?‘ gab es nicht.“ Das Banat der damaligen Zeit skizziert er in bunten Marktszenen und ausdrucksstarken Milieu- und Landschaftsbeschreibungen. Nach der Flucht kam Erwerts Mutter schließlich mit den Kindern nach Cham. „Wir Kinder fanden das damals abenteuerlich, für meine Mutter war es eine Tragödie.“

Der Vater war aus dem Krieg nie zurückgekehrt, die Mutter musste mit Nähen in Heimarbeit die drei Kinder durchbringen. Erwerts spätere Nachforschungen ergaben, dass



der Vater bereits in der britischen Besatzungszone war, dann aber wieder nach Weißkirchen zurückkehren wollte, weil er glaubte, dort wieder auf seine Familie zu treffen und noch das Geschäft der Familie retten zu können. „Wahrscheinlich ist er bei der Rückkehr von serbischen Partisanen erschossen worden.“

Helmut Erwert besuchte in Cham das Gymnasium, studierte anschließend Deutsch, Geschichte und Englisch und unterrichtete am Anton-Bruckner-Gymnasium in Straubing. Wer sich mit Helmut Erwert unterhält, merkt schnell, der Mann will den Dingen auf den Grund gehen. In akribischer Forschungsarbeit und nicht zuletzt mithilfe amerikanischer Quellen hat er die letzten Kriegsmonate und die Nachkriegszeit in und um Straubing erforscht und im Buch „Feuersturm, Zigarettenwährung und Demokratie“

festgehalten. Darauf folgten die „Niederbayerischen Erfolgsgeschichten“, in denen er Unternehmensgründer der Nachkriegszeit porträtierte. Weitere Bücher hat Erwert verfasst und unzählige Aufsätze und Zeitungsberichte. Für sein Werk wurde Helmut Erwert 2015 mit der Josef-Schlicht-Medaille des Landkreises Straubing-Bogen und 2017 vom Land Baden-Württemberg und der Donau-Schwäbischen Kulturstiftung ausgezeichnet.

Groß feiern will er seinen Geburtstag nicht, schließlich sei 85 „ja auch nur eine Zahl“. Es gebe für ihn Tage, die bedeutender seien als Geburtstage. „Beispielsweise, wenn ich ein Buch abgeschlossen habe. Das sind dann meine Feiertage“, erzählt er lachend. Fünf bis sechs Stunden sitzt er jeden Tag am Computer recherchiert und schreibt. Gerade ist er mit seinem neuesten Projekt beschäftigt, einem Buch über die Nachkriegszeit und den Demokratisierungsprozess in der Region Straubing-Bogen. – ale-



*85. Geburtstag des Jubilars (Mitte) 2018:
Links: Erster Bürgermeister Franz Schedlbauer. Rechts: Ehefrau Christiane.*

90. Geburtstag

der Gerste oder im Roggen mit ei- konnte seinen Qualitätsweizen bei zenertrag verzichten. Denn für 2500 Elisabeth Ammer

ST
11.08.2018

am
en

Bogen
Mon-
a. Im
estat-
telefon

ng
u

begeg-
st ge-
n ein-
der

me“

Kreis-
bietet
Fahrt
usical
ist ab
Infor-
näfts-
per
g-bo-
bing-

Regionale Zeitgeschichte erforscht

Der Geschichtsschreiber Helmut Erwert begeht heute seinen 90. Geburtstag

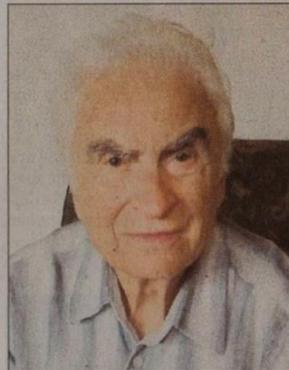
Das Helmut Erwerts 90. Geburtstag einmal genau zu Beginn des Gäubodenvolkstages ansteht, ist ihm nicht in die Wiege gelegt worden. An seinem ersten allerdings begann für ihn tatsächlich eine unbeschwertere Kindheit als Sohn einer Kaufmannsfamilie im multikulturell geprägten einstigen südosteuropäischen Banat. Seine Vorfahren, zum Teil französischer Herkunft, waren aus Lothringen in die südosteuropäische Ecke des Habsburgerreiches gewandert, mussten sich später erst der ungarischen, dann wiederum der jugoslawischen Staatsautorität anpassen. Als das Deutsche Reich unter Hitler seine „reichsdeutschen“ Divisionen 1941 in Südosteuropa einmarschieren ließ, begann in seiner Heimat eine Polarisierung und der Untergang des friedlichen Zusammenlebens sowie das Ende seiner glücklichen Kindheit.

In der Würdigung zu seinem 80. und 85. Geburtstag war eindringlich geschildert, wie das damalige Kind 1944/45 sein Elternhaus, seinen Vater und seine Verwandten verlor, die Großeltern in einem Tito-Lager verhungerten, seine Mutter mit ihren drei unmündigen Kindern nach der Flucht in bitterster Armut

sich durchs Leben schlug. In Bayern konnte das Flüchtlingskind 1953 das Abitur und schließlich nach einem Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität München das Staatsexamen für das höhere Lehramt ablegen.

Schule und Forschung

Es begann ein eigenbestimmtes Leben mit Unterrichtsverpflichtungen an höheren Schulen in Regensburg, Pfarrkirchen, Straubing, auf Long Island/New York und in Barcelona. In dieser Zeit arbeitete der heutige Jubilar an Lehrbüchern für Deutsch in der Sekundarstufe II, schrieb wissenschaftliche Aufsätze über Analysen und Methoden des neuen Faches Deutsch als Fremdsprache. Die Abteilung für das deutsche Auslandsschulwesen in Köln wurde auf den Sprachforscher aufmerksam, vermittelte ihm die Stelle des Leiters eines deutschen Kulturinstituts im Ausland, doch das bayerische Staatsministerium beharrte auf der Rückkehr des Auslandsschullehrers in den Landesdienst. Hier widmete sich Erwert immer intensiver der Erforschung der regionalen Zeitgeschichte seiner Geburtsregion in



Helmut Erwert

Foto: privat

Südosteuropa sowie der seiner Neugeheimat Straubing-Bogen.

In Würdigungen seines Schaffens werden viele seiner zahlreichen Bücher und Aufsätze mit Titeln registriert: Sie seien „so zeitlos aktuell, dass sie national und international ... zitiert“ würden. Dort ist die Rede von einem „steten Lesegenuss“, vom „geistigen Nutzen und emotionalen Gewinn“ für die Leser. Sie wurden sogar für die Bibliotheken amerikanischer Eliteuniversitäten angekauft. Zahlreiche Vorträge und

Lesungen in Serbien, Irland, Österreich und natürlich im Landkreis Straubing-Bogen verbreiteten die Erkenntnisse seiner historischen Forschung. Es blieb nicht aus, dass er dafür zahlreiche Ehrungen erfuhr, unter anderem 2015 die „Josef-Schlicht-Medaille“ des Kreistags, 2017 den „Donauschwäbischen Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg“, 2019 die Einladung des Bundespräsidenten zum Neujahrsempfang ins Berliner Schloss Bellevue.

Daten seiner Vita und seines Kulturschaffens sind im Internet zu lesen und abrufbar. Eine 108-seitige Broschüre „Personalien“ aus Anlass seines 90. fasst seine Vita und seine wichtigsten Themen zu Publikationen und Vorträgen zusammen und kann über das Suchwort „Josef-Schlicht-Medaillenträger“ im Archiv des Landratsamtes Straubing-Bogen im besten Fall per Link einmal einfach zugänglich sein.

Wir danken dem rührigen Jubilar im Namen der regionalen Öffentlichkeit für seine vielen Jahrzehnte angestrengten ehrenamtlichen Forschens zur historischen Identität seiner Neugeheimat und gratulieren ihm zu seinem runden 90. Geburtstag. (ta)



Am frühen Vormittag des
11. August 2023
 erschienen die ersten Gratulanten:
 Frau Andrea
 Probst, Erste Bürgermeisterin der
 Stadt Bogen,
 und...

...
 Josef Laumer,
 Landrat von
 Straubing-Bogen.



2.2 Weitere Fremdtexte zur Charakterisierung der Person des Autors

Alfons Huber, Stadtheimatpfleger

Erster Vorsitzender des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung:

Nachwort zum Autor

im Buch „Schicksalstage im Herzen Ostbayerns“ (2019)

Über die aufwühlenden Schicksalstage des gewaltigen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Umbruchs 1945 in unserer Region gibt es kaum einen kenntnisreicheren Historiker als den Autor des vorliegenden Buches. Über diese historische Zeitenwende hat Helmut Erwert umfangreiche Quellenforschung betrieben, als Experte für die End- und Nachkriegszeit gründliche Studien verfasst, vielerorts zahlreiche Referate, auch vor dem Stadtrat und dem Kreistag gehalten. Heruntergebrochen auf Stadt und Land, fanden die Ereignisse der Jahre um 1945 ihren Niederschlag in zahlreichen Zeitungsartikeln, insbesondere aber in seinen zwei umfangreichen Büchern: „Feuersturm, Zigarettenwährung und Demokratie“, 320 Seiten (1. Auflage 1997; 2. Auflage 1998) und „Niederbayerische Erfolgsgeschichten“, 396 Seiten (2000). Ein jeweils über 15-seitiger wissenschaftlich-historischer Apparat mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturangaben bezeugen die saubere wissenschaftliche Methodik der Bücher.

Als Kind war der Verfasser Zeitzeuge der von ihm dargestellten Epoche. Nach dem Erlebnis seiner eigenen Vertreibung aus der Geburtsheimat und der Integration in Bayern fühlte sich der einstige Flüchtling stark motiviert, die Zeitgeschichte seiner neuen Heimat zu erforschen, glaubte sich als Dank für seine neue Verwurzelung dazu geradezu verpflichtet. Verstärkt stieg er in die umfassende Erforschung dieses Zeitabschnitts ein, als sich die Geheimschranke der „National Archives and Registers Administration“ in Washington D.C. und in College Park öffneten. Als US-erfahrener Lehrer und Anglist unterzog sich Erwert bereitwillig der Mühsal, in unzähligen Kontakten Hunderte Kopien von historischen Dokumenten aus den weltgrößten Sammlungen in USA zu besorgen und auszuwerten. Dies erforderte gute Englischkenntnisse sowie mühevoll Einarbeitung in die militärisch-technischen Begriffe und die Kürzel der fremdsprachigen Quellen.

Die Zuverlässigkeit und der hohe Wahrheitsanspruch seiner fundierten Arbeit wurden von der nationalen wie internationalen Öffentlichkeit hoch eingeschätzt, seine beiden „Regional-Geschichtsbücher“ stehen in vielen deutschen Universitätsbibliotheken, sind von den weltgrößten Wissenssammlungen, der Library of Congress, Washington D. C., und den US-Eliteuniversitäten Yale und Harvard angekauft worden. Die regionale Wirtschaftsgeschichte des Autors wurde in einer vom Bezirk Niederbayern herausgegebenen Untersuchung der Wirtschaft Niederbayerns als „die einzig bedeutende Veröffentlichung der letzten Jahre“ beschrieben.

Die vielen einschlägigen Aufsätze und die beiden Standardwerke des Autors zur Regionalgeschichte haben ihren Wert auch dadurch bewiesen, dass sie als Grundlage und

Anregung zu weiteren wissenschaftlichen Studien und Publikationen genutzt werden. Viele gymnasiale Facharbeiten, universitäre Zulassungsarbeiten und Studien zu akademischer Graduierung stützen sich auf sie. Obwohl Erwert Forschungsarbeiten und Publikationen sich auf ein begrenztes Umfeld konzentrieren, können die dargestellten Ereignisse als weitgehend exemplarisch für Niederbayern, zu großen Teilen für Gesamtbayern und Deutschland gelten.

Für seine vielfachen kulturellen Leistungen in Publikationen und Referaten erfuhr der Autor Helmut Erwert Zeichen öffentlicher Würdigung. Für die Darstellung der historischen Flüchtlingsströme um das Jahr 1945 und ihrer Notlage wurde ihm die Silberne Ehrennadel des Bundes der Vertriebenen verliehen, für die Erforschung und Darstellung der Region Straubing-Bogen in ihrer tiefsten Notzeit die höchste Auszeichnung des Landkreises, die Josef-Schlicht-Medaille in Gold, überreicht. In der Laudatio betonte der Landtagsabgeordnete und jetzige bayerische Staatssekretär Josef Zellmeier, Erwert habe über viele Jahre eine „freiwillige, uneigennützig, in Vollzeit erbrachte ehrenamtliche Forschungs- und Publikationsleistung vorzuweisen, zum Nutzen des öffentlich-regionalen Selbstverständnisses der Region, zu ihrer kulturellen Repräsentanz und als Bereicherung der niederbayerischen Kulturlandschaft“.

Im Jahre 2017 gesellte sich die „Ehregabe des Donauschwäbischen Kulturpreises 2017 des Landes Baden-Württemberg“ zu den Auszeichnungen hinzu. Sie wurde ihm vom Innenminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes überreicht, verliehen für die intensive geschichtliche und literarhistorische Arbeit mit südostdeut-



Foto: Haus der Heimat, Baden-Württemberg

schem Bezug sowie für den zu diesem Zeitpunkt erschienenen umfangreichen historischen Roman „Elli oder Die versprengte Zeit“.

Vielfältig und energisch hat sich Erwert bei Symposien, Tagungen und Interviews mit Redebeiträgen zur Geschichte seiner Erstheimat Banat hervorgetan, durch eigene publizistische Stellungnahmen und Gendarstellungen zum Erscheinen einschlägiger Werke verdient gemacht. Er pflegt persönliche Kontakte zu Wissenschaftlern und Vertretern anderer Nationalitäten, unterstützt Aktivitäten zum Brückenschlag über die Gräben der Vergangenheit.

Als respektierter Lehrer im In- und Ausland, erfolgreicher Lehrbuchverfasser, engagierter Vertreter der Heimatvertriebenen, eifriger Brückenbauer zu seinem Herkunftsland und emsiger regionalbayerischer Geschichtsforscher und Buchautor erhielt Erwert eine Einladung des Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue zum Neujahrsempfang 2019. Nach seinen eigenen Worten wollte der Geehrte die öffentliche Auszeichnung stellvertretend für viele andere ehrenamtlich aktive Kulturschaffende in Forschung und Publizistik entgegennehmen, die als Person nach außen wenig in Erscheinung treten, doch ist sie sicher auch zurecht eine Würdigung seiner eigenen Lebensleistung.



Foto: Presseagentur M. von Lingen

Die Vorstandschaft unseres Historischen Vereins freut sich darüber umso mehr, als Helmut Erwert als unser Mitglied dem Staatsoberhaupt sein Standardwerk zur Zeitgeschichte unserer Donauregion überreichte. Im Zentrum unseres Staates BRD und in das historische Gesamtbild der Bundesrepublik Deutschland setzte er einen Mosaikstein niederbayerischer Präsenz.

Helmut Erwert – in RegioWiki.

Abgerufen am 8. April 2023.

Weitere abrufbare Internet-Einträge zur Person:

Helmut Erwert/Wikipedia. Bela Crkva.de/Weißkirchen im Banat die alte Heimat.

Diese Seite wurde zuletzt am 30. Januar 2023 um 11:04 Uhr geändert. Der Inhalt ist verfügbar unter der Lizenz [Attribution-NonCommercial-ShareAlike-Lizenz](#). (Bilder ausgeschlossen), sofern nicht anders angegeben.



Foto: Dragoljub Zamurović - Beograd

Helmut Erwert zu Besuch im Stadtpark seines Geburtsorts Weißkirchen/Bela Crkva.

Helmut Erwert (* 11. August 1933) ist ein deutscher Gymnasiallehrer, der an bayerischen, US-amerikanischen und spanischen Sekundarschulen gewirkt hat. Als Sprach-, Literatur- und Geschichtsforscher ist er Autor und Mitautor mehrerer Lehr- und Sachbücher und hat Standardwerke zur Zeitgeschichte seiner Region veröffentlicht. Darüber hinaus ist Erwert freier Mitarbeiter von Zeitungs- und Zeitschriftenredaktionen sowie Instituten, verfasst belletristische Texte und referiert über seine Spezialgebiete. Er lebt heute in Bogen in Niederbayern.

Inhaltsverzeichnis

[Verbergen]

- 1Leben und Wirken
 - 1.1Studium und Karriere
 - 1.2Wirken als Forscher und Autor von Lehr- und Geschichtsbüchern und von Belletristik
 - 1.3Erforschung der Heimatgeschichte
 - 1.4Gesellschaftliches Engagement
- 2Publikationen (Auswahl)
- 3Auszeichnungen
- 4Literatur (Auswahl)
- 5Weblinks (Auswahl)

Leben und Wirken

Studium und Karriere

In eine deutsche Kaufmannsfamilie hineingeboren, lebte Helmut Erwert bis zu seinem elften Lebensjahr in dem vom Habsburger Kaiserreich besiedelten mehrkulturellen Banat, das

seit 1918 dem Königreich Serbien zugeschlagen wurde. Nach Flucht und Internierung landete er 1945 in der bayerischen Stadt Cham, legte dort das Abitur ab und studierte Germanistik, Anglistik und Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Seit seiner Kindheit mit mehrsprachigen Gesellschaften vertraut, hat Erwert im bayerischen Staatsdienst sein Interesse für Sprachvermittlung im Unterricht und als Autor und Mitautor zahlreicher Lehrbücher für Deutsch in der Sekundarstufe II verwirklicht, die nahezu in allen deutschen Bundesländern genehmigt wurden. 1966 gewann er ein US-Fulbright-Reisestipendium nach Amerika, unterrichtete Deutsch als Fremdsprache an einer Senior Highschool auf Long Island, New York, und wurde vertraut mit modernen Sprachlehrmethoden. Diese Erfahrung nutzte er Jahre später als Projektleiter für die Erprobungsphase des „bachillerato mixto“ am Colegio Aleman (Deutsche Schule) im spanischen Barcelona. Anschließend wurde er vom Bundesverwaltungsamt der BRD in Köln als Leiter des Deutschen Kulturinstituts Zagreb nominiert.

Wirken als Forscher und Autor von Lehr- und Geschichtsbüchern und von Belletristik

Angesichts seiner Erlebnisse tiefer politischer Umbrüche in der Kindheit – darunter der Verlust der Geburtsheimat sowie die Liquidierung seines kriegsgefangenen Vaters – beschäftigte Erwert die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten der eigenen Identität. Er engagierte sich in der Erforschung und Vermittlung von Sprache, von südostdeutscher Geschichte und Literatur, publizierte zahlreiche Beiträge, hielt viele Referate zu dieser Thematik, lieferte Diskussionsbeiträge bei Tagungen und schrieb belletristische Texte, die seine biografischen Erlebnisse verarbeiten. Nach vielen Jahren der Recherche auch mittels Literatur und Interviews hat er seine eigene biografische Zeitzeugenschaft literarisch in einem Roman gestaltet, und dieses Buch auf der Frankfurter Buchmesse 2017 vorgestellt. Im gleichen Jahr ist ihm vom Land Baden-Württemberg die Ehrengabe des Donauschwäbischen Kulturpreises verliehen worden.

Erforschung der Heimatgeschichte

Gegen Ende seiner aktiven Dienstzeit zog Erwert mit Frau und Sohn von Straubing nach Bogen, wo er sich nach der Pensionierung als Studiendirektor i. R. intensiv in die Geschichte und Zeitgeschichte seiner Neuheimat Straubing-Bogen einarbeitete. Als einst heimatlose Kriegswaise war es ihm ein Anliegen, seine Dankbarkeit gegenüber der bayerischen Gesellschaft zu zeigen, die ihm eine neue Beheimatung ermöglichte. Er arbeitete in bayerischen Archiven, besorgte sich Hunderte Kopien von Dokumenten und Fotos aus den Beständen der National Archives Washington D. C./College Park, hielt die Erlebnisse geflüchteter und einheimisch-bayerischer sowie amerikanischer Zeitzeugen in Interviews fest und sammelte Erkenntnisse aus allen verfügbaren regionalen Ortsmonographien. Nach jahrelanger Recherche publizierte er aus diesem reichhaltigen Quellenmaterial und der vorhandenen Literatur viele Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften bzw. Sammelwerken, schrieb kürzere Monographien und auch umfassende Bücher. In zwei Jahrzehnten sind dabei mehr als 200 Titel in über 1.500 gedruckten Seiten zur regionalen Zeitgeschichte von Straubing-Bogen entstanden, darunter zwei umfangreiche wissenschaftliche Standardwerke zur Endkriegszeit 1945 und zum Neuaufbau der Region Straubing-Bogen (*Feuersturm, Zigarettenwährung und Demokratie*, Straubing 1997; *Niederbayerische Erfolgsgeschichten*, Straubing 2000). Als Kenner der regionalen Zeitgeschichte hielt Erwert zahlreiche Vorträge in seinem Lebensumfeld, aber auch in Straubings irischer Partnerstadt Tuam, wirkte bei dänischen, US-amerikanischen und deutschen Doku-Filmen mit, die zum Teil auf deutschen Fernsehkanälen liefen. Seine anschaulich dokumentierten Ausschnitte der deutschen Nationalgeschichte in seinen Geschichtswerken haben ihren Weg in viele deutsche Universitätsbibliotheken, sogar in die bedeutenden internationalen Bibliotheken der Library of Congress, Washington D. C., der Yale University und der Harvard University gefunden. Insgesamt beläuft sich der Umfang von Erwerts Gesamtpublikation auf etwa 3.200 DIN-A4-Textseiten Endredaktion, die öffentlichen Vorträge und Lesungen in Bayern, in Bonn, Berlin, Serbien und Irland belaufen sich auf insgesamt etwa 115 Veranstaltungen. Am 14. Dezember 2015 wurde ihm für sein Wirken im Landkreis Straubing-Bogen die Joseph-Schlicht-Medaille in Gold mit Ehrenurkunde verliehen – die höchste kulturelle Auszeichnung des Kreistags Straubing-Bogen. Die Laudatio hielt der Landtagsabgeordnete und damalige Parlamentarische Geschäftsführer Josef Zellmeier, die Verleihung erfolgte durch Landrat Josef Laumer.

Gesellschaftliches Engagement

Als Mitglied und Funktionsträger in Vereinen (etwa als Vizevorsitzender seiner Heimatortsgemeinschaft „Weißkirchen“ oder als Beirat und Sprecher anderer Gremien), engagiert sich Erwert nicht nur in Schriften und Referaten, sondern auch im gesellschaftlich-politischen Diskurs und sucht einen versöhnlichen Brückenschlag zu seinem Geburtsort Weißkirchen/Bela Crkva in der heute serbischen Vojvodina. Um seine Herkunft nicht zu verdrängen, notwendigerweise sich aber auch neu zu verwurzeln, hält er in seinen Texten und Reden das Leben in der unvergessenen, aber verlorenen Geburtsheimat des westlichen Banats fest und reflektiert über den politischen und wirtschaftlichen Neubeginn seiner bayerischen Neuheimat seit 1944. Hier arbeitete ein deutscher Vertriebener an der Identität seiner Herkunftsregion und gestaltet gleichzeitig das Geschichtsbild seiner Neuheimat mit. Im Januar 2019 war Helmut Erwert aus diesen Gründen zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten in das Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen.

Publikationen (Auswahl)

- *Kleine Münzgeschichte Aulendorfs und der Grafen von Königsegg-Aulendorf*. 32 Seiten, 33 Abbildungen, Aulendorf 1977.
- *Sprache und Text. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für den Deutschunterricht der Sekundarstufe II*. 286 Seiten, 44 Abbildungen, Bad Homburg v. d. H., 6 Auflagen, 6. Auflage 1994. (Koautoren: Karl-Josef Weiß, Manfred Burbiel).
- *Literatur einer Zeitenwende. Das Endzeitalter donauschwäbischer Existenz in Südosteuropa im Spiegel seiner literarischen Zeugnisse*. In: Ingo Senz: *Die Donauschwaben*. München 1994 (S. 194-215).
- *Feuersturm, Zigarettenwährung und Demokratie. Der Umbruch 1945-1948 in der Stadt Straubing und in der Region Straubing-Bogen*. 317 Seiten, 115 Abbildungen, Straubing 1997, 2. Auflage 1998, [\[1\]](#).
- *Niederbayerische Erfolgsgeschichten. Leitlinien der Industrialisierung und geglückte Existenzgründungen aus Handwerk und Industrie in einer traditionell agrarischen Donauregion*. 396 Seiten, 264 Abbildungen, Straubing 2000, [\[2\]](#).
- *Für die Götter wie Fliegen? Das Schicksal einer altbayerischen Stadt zwischen Schonung und Vernichtung. Dargestellt nach den Quellen der US-Archive*. 68 Seiten, 37 Abbildungen, Straubing 1998.
- *Mit 1000 Fünfhundertner-Bomben über Oberalteich nach Bogen*. In: Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung 102 (2000), 25 Seiten, 13 Abbildungen, Straubing 2001, Sonderdruck.
- *Die Zuckerfabrikation „nothwendig mit dem Betriebe einer Landwirtschaft in Verbindung setzen“. Frühester Brückenschlag zwischen Landwirtschaft und Industrie nahe Straubing, der „Region der nachwachsenden Rohstoffe“*. In: Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung 113 (2011), 27 Seiten, 9 Abbildungen, Straubing 2012, Sonderdruck.
- *Der Tod aus der Luft. Fakten zum rätselhaften Absturz eines viermotorigen US-Bombers über dem Bayerischen Wald*. In: Mitterfelser Magazin 20/2014, 21 Seiten, 41 Abbildungen, Sonderdruck.
- *Die Stadt Straubing in schwerster Notzeit. Zeitenwende 1945. Der tiefste Umbruch in der Stadtgeschichte*. 152 Seiten, 29 Abbildungen, Straubing 2016.
- *70 Jahre Demokratie in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Zwei unterschiedlich realisierte Gedenkreden zu außerordentlichen Jubiläen*. In: Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung 118 (2016), 18 Seiten, 10 Abbildungen, Straubing 2017, Sonderdruck.

- *Elli oder Die versprengte Zeit*. Roman, 326 Seiten, Patrimonium-Verlag in der Verlagsgruppe Mainz, Aachen 2017.
- *Schicksalstage im Herzen Ostbayerns. Zeitenwende im 20. Jahrhundert. Exemplarische Zeitbilder der Geburt unserer gegenwärtigen Epoche an der Donau und im Bayerischen Wald. Besinnung - Mahnung - Wertschätzung. Geschichte und Geschichten. Ein Lesebuch*. 432 Seiten, 162 Abbildungen, Straubing 2019.
- *MAKE AMERICA GREAT AGAIN – AMERICA IS BACK – Wie groß war einst Amerika? Ein biografischer Essay*. In: Historischer Verein für Straubing und Umgebung (Hrsg.): Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung 122/2020, S. 343-396, 52 Seiten, 27 Abbildungen. Auch als Sonderdruck.
- *Eine lebensgefährliche Geheim-Mission. Ermittlungen zu den Ereignissen der kampflosen Eroberung der Stadt Straubing 1945 – Legende und Wirklichkeit*. Johannes-Turmair-Gymnasium Straubing (Hrsg.): Straubinger Hefte 71, Straubing 2021. 160 Seiten, 24 Abbildungen.
- *Das Schicksal der Donauschwaben in Südosteuropa mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Minderheit in Jugoslawien nach dem Zweiten Weltkrieg. Versuch eines Überblicks*. In: Europäisches Journal für Minderheitenfragen, Vol 15, No 34/2022, Berlin 2022, S. 323-358.

Auszeichnungen

- US-Fulbright-Reise-Stipendium mit Empfang im Weißen Haus durch Kennedy-Nachfolger Präsident Lynden B. Johnson (1966).
- Erster Preis beim Literarischen Wettbewerb der jährlichen „Tagung der Kulturschaffenden“ im Haus der Donauschwaben, Sindelfingen (1999).
- Silberne Ehrennadel des Bundes der Vertriebenen Deutschland (2014)
- [Josef-Schlicht-Medaille](#) in Gold, verliehen von der Vollversammlung des Kreistages Straubing-Bogen (2015).
- Ehrengabe des Donauschwäbischen Kulturpreises des Landes Baden-Württemberg, verliehen durch stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl (2017).
- Neujahrsempfang durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue in Berlin (2019).
- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Nemačko Udruženje Bela Crkva/Vojvodina/Deutscher Verein Weißkirchen/Republik Serbien (2020).
- Verleihung der Bürgermedaille in Gold durch die Stadt Bogen (2023).

Literatur (Auswahl)

- David Burke: *War Comes from the Air. Herr Helmut Erwert - meticulous historian of Straubing*. In: The Tuam Herald vom 30.10.1999.
- Anonymus: *Straubing in 1945: Turning Point in Its History - Autor Helmut Erwert referiert auf Einladung der Old Tuam Society in der irischen Partnerstadt*. In: Straubinger Tagblatt vom 23.10.1999.
- Stefan Teppert (Hrsg.): *Die Erinnerung bleibt. Donauschwäbische Literatur seit 1945*. Band 2, Sersheim 2000 (S. 165, 967, 999).

- Monika Schneider-Stranninger: *Helmut Erwert schreibt „Niederbayerische Erfolgsgeschichten“*. Ein echtes regionales Geschichtsbuch. In: Straubinger Tagblatt vom 31.01.2001.
- Anonymus: *Denn aller guten Dinge sind drei. Gäuboden-aktuell im Gespräch mit Historiker Helmut Erwert*. In: Gäuboden-aktuell vom 24.10.2001.
- Monika Schneider-Stranninger: *Im Gespräch mit der Redaktion: Helmut Erwert: „In der Differenzierung liegt die Wahrheit“*. In: Straubinger Tagblatt vom 30.04.2005.
- Bernhard Stuhlfelner: *Geschichtsschreiber und Geschichtenschreiber: Mit seinen Werken hat Helmut Erwert Großes für die Region geleistet*. In: Straubinger Tagblatt vom 10.08.2013.
- Anonymus: *Im Vertriebenenbund geht eine Ära zu Ende – Helmut Erwert ausgezeichnet*. In: Straubinger Tagblatt vom 22.03.2014.
- Anonymus: *Zwei Heimatforscher erhalten Schlicht-Medaille*. In: Straubinger Tagblatt vom 15.12.2015.
- Stefan P. Teppert: *Helmut Erwert legt einen vielschichtigen zeitgeschichtlichen Roman vor. Verlorene Vielfalt und erzwungene Einfalt*. In: Banater Post vom 15. 03. 2018.
- Derselbe: *Helmut Erwert legt mit "Elli oder Die versprengte Zeit" einen vielschichtigen zeitgeschichtlichen Roman vor*. In: Siebenbürger Zeitung vom 04.04.2018.
- Dorothea Wolf: *Ein Bogener im Schloss Bellevue. Helmut Erwert beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten in Berlin. Interview*. In: Straubinger Tagblatt vom 21.01.2019.
- Dorothea Wolf: *Weißkirchner Landsmann beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten in Berlin. Interview mit Helmut Erwert - sein Weißkirchen-Roman als Geschenk überreicht*. In: Weißkirchner Nachrichten, März 2019.
- Alfons Huber, Stadtheimatpfleger, Straubing: *Nachwort zum Buch und zum Autor*. In: Helmut Erwert: Schicksalstage im Herzen Ostbayerns. Straubing 2019, S. 417-419.

Web links (Auswahl)

- [Frankfurter Buchmesse: Interview mit Romanautor](#)
- [Auflistung von Beiträgen Helmut Erverts in der Siebenbürgischen Zeitung](#)
- [Bericht zum Vortrag „Schonung oder Vernichtung“ von Helmut Erwert in der Stadtbibliothek Straubing](#)
- [Hinweis auf den Beitrag „Ein Zerrbild von den Banater Schwaben“ im Europäischen Journal für Minderheitsfragen](#)
- [Der Roman "Elli oder Die versprengte Zeit"](#)
- [Aufsatz "Landschaften der Heimatlosigkeit - Eine Banatreise..."](#)
- [Dorfgemeinschaft Oberharthausen - 2.Weltkrieg und Bombardierung](#)
- [Kulturportal West Ost / Literatur und Kunst](#)
- [Josef-Schlicht-Medaille für zwei Persönlichkeiten aus dem Landkreis](#)
- ["Echte Wahrheit" - Lesung in Weißkirchen \(Banat\)](#)
- [Neujahrsempfang 2019 im Schloss Bellevue in Berlin](#)
- [Tagungsbeitrag 2020 zu "Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Südosteuropa"](#)

2.3 Zusammenfassung von Medienbelegen zur Person

Internet-Links:

- Helmut Erwert - RegioWiki
- Helmut Erwert – Wikipedia.
- Helmut Erwert - Bela Crkva.de: Weißkirchen im Banat die alte Heimat.

YouTube (Auswahl):

- Helmut Erwert im Interview auf der Frankfurter Buchmesse 2017 (Bernardus Verlag).
- Elli oder Die versprengte Zeit. Interview mit Helmut Erwert (tadtvf).
- Neujahrsempfang 2019 im Schloss Bellevue durch Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier (Von-Lingen-Film)
- Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen: Zeithistorische Fachtagung 2020: Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Südosteuropa. Tag 2/Teil 2: Youtube.com/watch?v=n2pF8scPZOQ

Film/Video-Aufzeichnungen mit Autor H. Erwert (Auswahl)

- Helmut Erwert: Ein Jahr in der Neuen Welt. USA 1966/67. Film Normal-8; DVD.
- 55 Jahre nach der Bombardierung Straubings. Donau-TV, 18.04.2000. DVD.
- Den tyske hemmelighed. Dokumentarfilm mit englischen Untertiteln. Direktor Lars Johansson. 88 Min., Kopenhagen, 2004. Video-Cassette.
- Das Geheimnis meiner Mutter. Dokumentarfilm, 86 Min., Arte 2004. DVD.
- Bayerischer Rundfunk: „Bilderbuch Straubing“ (Regie: Norbert Göttler), 2009. DVD.
- Interview: Ann Morrison (USA) interviews Helmut Erwert, Munich, 29.09.2010, Haus des Deutschen Ostens. DVD.
- Bayerischer Rundfunk: Kunst und Krempel, 12.12.2015. DVD.
- Helmut Erwert im Interview auf der Frankfurter Buchmesse 2017. Verleger Marc-Andre Mainz, Aachen. (Patrimonium-Bernardus-Verlag) DVD.
- Autorenlesung: Helmut Erwert im Haus der Donauschwaben, Sindelfingen 2018. DVD
- Helmut Erwert beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten (2019). Von-Lingen-Filmagentur, DVD.

Texte auf Papier zur Person (Auswahl)

- Helmut Erwert, in: Stefan Teppert (Hrsg.): *Die Erinnerung bleibt – Donauschwäbische Literatur seit 1945*, Bd. 2, Sersheim 2000. S. 165-180, 967, 999.
- Erwert, Helmut, in: Kürschners Deutscher Sachbuch-Kalender. München-Leipzig 2001, S. 94; wiederholt in Folgebänden.
- *Denn aller guten Dinge sind drei – Gäuboden aktuell: im Gespräch mit Historiker Helmut Erwert*, in: Gäuboden aktuell, 24.10.2001.
- Erwert, Helmut, in: *Vademekum der Geschichtswissenschaften*, Stuttgart 2004/2005, S. 381; wiederholt in Folgebänden.
- *Im Gespräch mit der Redaktion: Helmut Erwert – „In der Differenzierung liegt die Wahrheit“*, in: Straubinger Tagblatt, 30.04.2005.
- *Fragebogen – Helmut Erwert – Interview* – in: Straubinger Tagblatt, 15.09.2012
- Bernhard Stuhlfelner: *Geschichtsschreiber und Geschichtenschreiber – Mit seinen Werken hat Helmut Erwert Großes für die Region geleistet*, in: Straubinger Tagblatt, 10.08.2013.
- *Im Vertriebenenbund geht eine Ära zu Ende - ... Helmut Erwert ausgezeichnet*, in: Straubinger Tagblatt, 22.03.2014.
- *Zwei Heimatforscher erhalten Schlicht-Medaille – Nach zehn Jahren gibt es wieder zwei Preisträger: Helmut Erwert und Hans Agsteiner*, in: Straubinger Tagblatt, 15.12.2015.
- *Alte und neue Heimat in Worte gefasst – Autor Helmut Erwert wird heute 85 Jahre alt – Nachkriegszeit in Region in Worte gefasst*, in: Straubinger Tagblatt, 11.08.2018.
Dorothea Wolf: *Zum 85. Geburtstag gratuliert*, in: Straubinger Tagblatt, 13.08.2018.
- *Reichhaltiges kulturelles Erbe – Träger der Josef-Schlicht-Medaille trafen sich*, in: Straubinger Tagblatt, 06.06.2019.
- *„Ich kann nur den Weg zeigen“ – Helmut Erwert, Autor von „Schicksalstage im Herzen Ostbayerns“ im Interview*, Straubinger Tagblatt 23.07.2020.
- *Lena Feldmeier „Solange du neugierig bist, lebst du“ – Helmut Erwert ist Zeithistoriker mit regionalem Forschungsinteresse. Mit seinen Werken möchte er tiefere Einsichten, Empathie und einen größeren Wahrheitsanspruch vermitteln*. In: Straubinger Tagblatt, 07.05.2021.
- *„Schön ist es schon“ – Stadt Bogen verleiht Ehrenbürgermeisterwürde und Bürgermedaillen*, in: Straubinger Tagblatt, 30.10.2023.



Foto: Karin Kielnhofer, Graz

Garten der Familie Erwert, Bogen